

VI. ABENTEUER,

DIE BESIEGUNG DES GRAFEN ALIERS UND DIE BEFREIUNG
DES LÖWEN.

Die Burg der Frau von Narison, auf der Iwein seine Genesung wieder erhalten hatte, ward vom Grafen Aliers hart bedrängt. Iwein leiht, sobald er sich wieder kräftig fühlt, den Belagerten seinen Beistand. Graf Aliers wird zurückgeschlagen und muß endlich als Gefangener auf die Burg wandern.

Liebe und Dankbarkeit suchen Iwein hier länger zu fesseln. Allein er windet sich los und zieht seine Straße weiter. Hier trifft er bald einen Löwen an im Kampfe mit einem Drachen. Nach einigem Besinnen eilt er dem ersteren zu Hilfe und erschlägt den letzteren. Der Löwe beweist durch allerlei Gebärden ihm seine Dankbarkeit dafür und bleibt fortan sein unzertrennlicher Gefährte; vierzehn Tage lang, während Iwein unterwegs ist, versieht er ihn mit Wildpret.

Dar nâch eines tages vruo
sach man dort riten zuo
den grâven Âliern mit her: 3705
ouch satzten sich ze wer
die riter vonne lande
unde ir sarjande;
unde mîn her Iwein,
der z'aller vorderste schein. 3710
sî wâren ê vaste in getân,
und heten joch die wer verlân,
und alsô gar überraen
daz sî von vrevellichen siten
vil nâch ê wâren komen: 3715
nû wart der muot von in genomen,

3704 *dort d. h.* auf der Burg der Frau von Narison (V. 3302), wo Iwein jetzt weilte. — *zuo riten*, herbeiziehn, heranrücken. — 3707 die Ritter des Landes, was im Gregor 2016 *die lantherren* heißen, die einheimischen Vasallen. — 3708 *sarjant masc.*, der Diener des Ritters (franz. *sergeant*), Knappe, Fußknecht. — 3711 *vaste in tuon*, in die Burg enge einschließen, einsperren, sodaß niemand heraus kann. — 3712 *wer fem.*, hier: Vertheidigungswerke, die Mauern mit den Thürmen der Burg. — *joch*, auch, sogar. — 3713 *überriaen stv.*, überziehen (mit überlegenem Kriegsheer), bedrängen. Zu dem Particip *überriaen* ist *wâren* aus 3711 zu ergänzen. — 3714 *von vrevellichen siten komen*, von kühnem Auftreten abkommen, allen Widerstand aufgeben. — 3716 *der muot*, diese Stimmung (gemeint ist die Muthlosigkeit, die Verzweiflung am Widerstande). —

- dô si den gast sâhen
 s. 142 zuo den vienden gâhen
 und sô manliche gebâren.
 die ê verzaget wâren, 3720
 die sâhen nû alle ûf in
 und geviengen manlichen sin.
- Dô liez er sine vrouwen
 ab der were schouwen
 daz dicke kumet diu vrist 3725
 daz selch guot behalten ist
 daz man dem biderben manne tuot.
 sine rou dehein daz guot
 daz si an in hete geleit:
 wande sin eines manheit 3730
 diu tete sî unstetelichen
 an einen vurt entwîchen.
 dâ erkoverten si sich.
 hie slac, dâ stich.
 nû wer môhte diu sper 3735
 elliu bereiten her
 diu min her Iwein dâ brach?
 er sluoc unde stach,
 und die sine alle,
 daz jene mit maneges valle 3740
 muosen unstetelichen
 von dem vurte entwîchen
 und in den sic lâzen.
 die der vluht vergâzen,
 die wurden âne zagen 3745
 alle meistel erslagen
- s. 143 und die andern gevangen.

3722 und fasten Muth.

3723 *sine vrouwen* ist Singular; die Herrin der Burg, Wirthin. — 3726—27 scheint ein sprichwörtlicher Ausdruck; vgl. Freidank 56, 13. — *behalten*, wohl aufgehoben, wohl angewandt, unverloren. — 3728 *rou* præf. von *riuwen*, gereuen. — Der Artikel *daz* nach *dehein* wie in V, 375. — 3730 *sin eines manheit*, er allein mit seiner Tapferkeit. — 3731 *unstetelichen* adv., auf eine ungelegene Art, unter ungünstigen Umständen, in hilfloser Lage, übel zugerichtet (= mit *unstaten*). — *tuon* mit inf., machen daß u. s. w. — 3732 *vurt* masc., die Stelle wo ein Fluß fahrbar (von *varn*) ist, die Furt. — 3733 *sich erkoveren*, sich erholen, sich wieder sammeln. — 3734 dieselbe malende Kürze des Ausdrucks auch bei Wolfram im Willh. 19, 3; 439, 22; 441, 24. — 3736 *her bereiten* swv., her- oder aufzählen; Wolfram's Willh. 16, 15. — 3745 *âne zagen*, ohne Zögern, « ohne langes Bedenken ». B. — 3746 *meistel* adv. acc., meistentheils. —

- 0870 hie was der strit ergangen
 näch hern Íweines éren.
 si begunden an in kèren 3750
 dén lop únde dén pris,
 er wære bíderbe hövesch únde wís,
 unde in möhte niht gewerren,
 0875 heten s' in z' eime herren
 ode einen im gelichen. 3755
 si wunschten vlizeelichen
 daz si des beidiu zæme
 daz in ir vrouwe næme.
 0878 Sus wart dem gràven Áliere
 genedeclichen schiere 3760
 gevangen unde erslagen sin her.
 dennoch entwelte er ze wer
 0876 mit einer lützelen kraft,
 und tete selhe riterschaft
 die nieman gevetschen mohte. 3765
 dô daz niht langer entohte,
 dô muose er ouch entwichen,
 0880 und vlôch doch werlichen
 gein einer siner veste
 die er dâ nâhen weste. 3770
 dâ er zuo dem hûse vlôch,
 dâ was der burberc sô hôch,
 0882 beidiu sô stechel und sô lanc,
 s. 144 daz in sunder sinen danc
 her Íwêin ergâhte an dem tor: 3775
 dâ vienc er in vor
 und nam des sine sicherheit
 0183 daz er gevangen wider reit
 in der vrouwen gewalt,

3749 auf eine für Iwein ehrenvolle Weise, zu Iwein's Ruhm, Gunsten. — 3750 an in kèren den lop, ihm dieses Lob erteilen. — 3757 daß sie beide (er und sie, daher beidiu neutr. pl.) es für angenehm, für gut hielten.

3760 genedeclichen adv., kühnlich, gewaltig. — 3762 entweln, weilen, bleiben; ze wer entw., Stand halten im Kampfe. — 3763 lützel adj., klein, gering. — kraft, Menge, Schaar. — 3765 gevetschen, schelten, tadeln. — 3766 als das nicht länger mehr angien. — 3768 werlichen adv., auf streitbare Weise, sich wehrend, kämpfend. — 3771 dâ, da wo. — hûs, hier vorzugsweise die herrschaftliche Wohnung, die Burg; vgl. zu Erec 222. — 3772 der burberc, der Berg auf dem die Burg lag. — 3773 stechel adj., steil, abschüssig. — 3774 über danc vgl. zu 2594. — 3777 und nahm ihn in Pflicht, verpflichtete ihn dazu, empfing von ihm die feierliche Versicherung. —

diu sin dà vor sô dicke engalt 3780
 und ir verwüestet hete ir lant.
 er satzte ir gisel unde pfant
 daz er al sin schulde
 buozte unz tîf ir hulde.

Ez'n wart nie riter mære 3785

erboten grœzer êre
 dan mîme hern Íweine geschach,
 dô man in zuo riten sach
 und sinen gevangen man
 eneben ime vuorte dan. 3790

dô in diu grævinne enpffe
 unde engegen ime gie
 mit allen ir vrouwen,
 dô mohte man schouwen
 vil vriuntliche blicke. 3795

si besach in dicke und dicke:
 und wolte er lones hân gegert,
 des wære er dà gewert:
 sine versagte im lip noch guot.
 sone stuont ab niender sin muot: 3800

s. 145

er'n wolde dehein ander lôn.
 dô diu vrowe von Nârisôn
 ir nôt überwant
 von siner gehülfigen hant,
 do begunde er urloubes gern. 3805

des'n wolte si in niht gewern:
 wan an in stuont al ir muot.
 si bedûhte des, er wære guot
 ze herren in ir lande:
 und endûhte'z si niht schande,
 si hete geworben umbe in. 3810

3781 neuhochdeutsch hier das Relativ wiederholt: und deren Land er verwüestet hatte. — 3782 *gisel* masc., Geisel. — 3784 *unz tîf ir hulde*, bis er ihre Huld wieder erlangt hätte; vgl. zu Gregor 2409.

3785 *nie riter mære*, noch nie oder nie wieder einem Ritter, wie V. 355. — 3790 *eneben ime*, neben sich. — 3796 *dicke und dicke*, wiederholt, einmal über das andere. — 3799 *versagte* conj. præt., würde versagt haben. — 3800 das fiel ihm aber gar nicht ein. — 3804 durch seine hilfreiche Hand. — 3807 *an in* (acc.) *stuont ir muot*, auf ihn war ihr Herz gerichtet, nach ihm verlangte sie im Herzen; vgl. 906, 5904; dagegen *an im* (dat.) *stuont ir muot* würde heißen: auf ihm beruhte, von ihm hieng ab, ihm vertraute ihr Herz. —

und mich entriege min sin,
 swie ez doch deheiniu tuo,
 dà høeret grøezer wisheit zuo
 daz si umbe den wurbe 3815
 von deme si niht verdurbe,
 dan si sich den lieze erwerben
 von deme si müese verderben.

Si bat in mit gebærdē gnuoc;
 daz er doch harte ringe truoc. 3820
 beide gebærde unde betē
 die man im durch beliben tete,
 daz was verlorn arbeit:
 wan er nam urloup unde reit,
 unde suochte dà zehant 3825
 den næhsten wec den er vant,
 und volget' einer stræze.

Lûte âne mâze
 hørte er eine stimme
 s. 146 clâgēlich und doch grimme. 3830
 nune weste min her Îwein
 von wederm si wære von den zwein
 von wurme ode von tiere:
 er bevant ez aber schiere.
 wan diu sêlbe stimme wiste in 3835
 durch michel waltgevelle hin
 dà er an einer bløeze sach
 wâ ein grimmer kampf geschach,
 dà mit unverzagten siten
 ein wurm unde ein lewe striten. 3840

3812—18 indessen (=und, vgl. zu V. 318) meines Erachtens ist es, sobald wirklich einmal eine so etwas thut, weit schwieriger selbst zu werben um einen, von dem man kein Übles zu besorgen brauchte, als einen um sich werben zu lassen, von dem man Übles besorgen müsste.

3820 *ez harte ringe tragen*, es sehr gering achten, ganz gleichgültig aufnehmen, sich darum äußerst wenig kümmern, vgl. Heintr. v. d. Türflin 27146. — 3822 *durch beliben*, des Bleibens halber, damit er bleiben sollte. — 3823 *verlorn arbeit*, verlorne, vergebliche Mühe.

3828 unmäßig, ungewöhnlich laut. — 3832 *von wederm*, von welchem von beiden. — 3833 *wurm* masc., Drache. — 3836 *waltgevelle* stn., «eine Strecke im Walde, die durch umgestürzte Bäume unwegsam geworden ist». B.; Baumgerölle, Gewirre; Waldschlucht (in diesem Sinne im Erec 7875, 7879). — 3837 *bløeze* fem., freie, offene Stelle im Walde, Blöße. — 3838 *wâ* hat hier, zumal nach *sehen*, nicht locale (wo), sondern modale (wie) Bedeutung. — 3839 *mit unverzagten siten*, mit Unverzagtheit, mit Muth.

- Der wurm was stare unde grôz:
 daz viur im ûz dem munde schôz.
 im half diu hitze unde der stanc,
 daz er den lewen des betwanc
 daz er al lûte schrê. 3845
 hern Íwein tete der zwivel wê
 wederm er helfen solde,
 und bedâhte sich daz er wolde
 helfen dem edelen tiere.
 doch vorhte er des, swie schiere 3850
 des wurmes tôt ergienge,
 daz in daz niht vervienge,
 der leu bestüende in zehant.
 wan alsô ist ez gewant,
 als ez ouch under den liuten stât: 3855
 so man áller beste gedienet hât
 dem ungewissen manne,
 s. 147 sô hüete sich danne
 daz er'n iht beswicke.
 dem was ditz wol geliche. 3860
 doch tet er als ein vrumer man,
 er erbeizte und lief den wurm an
 und sluoc in harte schiere tôt
 und half dem lewen ûz der nôt.
 Dannoch do er den wurm ersluoc, 3865
 dô het er zwivel genuoc
 daz in der lewe wolde bestân:
 daz wart im anders kunt getân.
 sich bôt der lewe an sinen vuoç
 und zeicte im unsprechênden gruoz 3870

3845 *al lûte* adv., ganz laut. — 3852 *mich verâhet daz niht*, mir hilft, nützt das nichts. — 3854 denn es verhält sich so; es pflegt folgendermaßen zu gehen. — 3856 *sô*, wenn, sobald. — 3857 *ungewis*, unzuverlässig. — 3858 das Subject ergänzt sich hier aus V. 3856. — 3859 *einen beswicchen* stv., hintergehen, betrügen. — 3860 dem ganz ähnlich war dieser Fall; ganz ebenso war es hier. — 3861 *tet er* die Handschriften weichen hier bedeutend voneinander ab und schwanken zwischen *dahter*, *ter* er und *waget er*; vielleicht hat hier *genande er* (= fasste er Muth) gestanden, ein Ausdruck, den die Schreiber öfters verworfen haben.

3866 *zwivel* masc., Besorgniss. — 3868 davon widerfuhr, geschah ihm das Gegentheil; *es wirt mir kunt* im Sinne von: es wird mir zu Theil, widerfährt mir, auch im Erec 778; Kindheit Jesu 77, 11; Pfeiffer's Alt-deutsche Beispiele XL, 26: *dô wurden mir dîn minne kunt und gewan ditz kindelîn*; mhd. Wörterbuch I, 812. — 3870 *unsprechende*, sprachlos, stumm; in Höfen Liede ed. J. Haupt 7, 1: *der munt des unsprekintin stummîn*. —

mit gebærde und mit der stimme.
 hie liez er sine grimme
 und erzeite im sine minne
 als er von sime sinne
 aller beste mohte 3875
 und eime tiere tohte.
 er antwurt' sich in sine pflöge,
 als er in sit alle wege
 mit sime dienest erte
 und volgte im swar er kërte 3880
 und gestuont im zē aller siner nôt,
 unz si beide schiet der tôt.

Der lewe und sin herre
 die vuoren unverre
 unz er ein tier ersmahte. 3885
 s. 148 nû twanc in des sin ahte,
 beidiu der hunger und sin art,
 dô er des tieres innen wart,
 daz er daz gerne wolde jagen.
 daz'n kunder im anders niht gesagen, 3890
 wan er stuont und sach in an
 und zeicte mit dem munde dan:
 dâ mite tete er'z im kunt.
 dô gruozte er als ein suochhunt
 und volgte von der strâze 3895
 wol eines wurfes mâze,
 dâ er ein rêch stênde vant,

3874—75 so gut als er in seiner Art (*von sinem sinne*, mit seinem Verstande, nach seinem Vermögen) nur konnte. — 3877 *pflöge* fem., Leitung, Gewalt. — 3878 *als*, wie, gleichwie. — *sit alle wege*, fortan immer. — 3881 *einem gestân*, beistehen.

3885 *ersmecken* swv., erwittern. — 3886 *sin ahte* stf., «sein Zustand, seine Lage». B. — 3891 *niht anders wan*, auf keine andere Weise als daß. — 3892 *dan*=*dannen*, von da weg, fort. — 3894 *grüezen* hatte in der Weidmannssprache eine doppelte Bedeutung (gleichwie das später üblich gewordene *ansprechen*, z. B. in Kaiser Maximilian's Jagdbuch, herausgegeben von Karajan, S. 64, 70, 72 u. s. w.); man sagte 1) *der jeger grüezet den hunt*=er spricht ihn an, treibt ihn an, hetzt ihn; 2) *der hunt grüezet*=er schlägt an, bellt das Wild oder den Jäger an (vgl. Hadamar v. Laber 52, 74, 337 u. 513). Hund und Jäger waren in alter Zeit *geseiten*; sie «be-grüßten» sich daher beide. — *suochhunt*, Spürhund. — 3895 *und volgte*, und er (=der Löwe) jagte dem Wilde nach, auf den *gruoz* seines Herrn hörend; *volgen* scheint ebenfalls ein weidmännisches Wort zu sein (vgl. Nibel. 903, 2; Tristan 17109). — 3896 ziemlich einen Steinwurf weit. — 3897 *stênde*] das Wort *stân* scheint hier auch absichtlich gewählt; in der Jägersprache brauchten es schon die Alten vom Standorte des Wildes (vgl. unser «Wildstand» und «Standthier»), so im Parzival 281, 28; 282, 1; in dem Eisenachischen Rechtsbuch bei Ortloff, S. 731; Pfeiffer's Altddeutsche Beispiele XXIX, 1; Weist. 3, 729, Z. 26. —

- unde vienc ouch daz zehant
 und souc im üz daz warme bluoet:
 daz'n wære sim herren doch niht guot. 3900
 nû schinte er'z dâ er'z weste
 veizt und aller beste,
 und nam des einen brâten dan.
 nû gienc ouch diu naht an.
 er schurfte ein viur und briet daz 3905
 und az ditz ungesalzen maz
 âne brôt und âne win:
 ez'n mohte êt dô niht wæher sin.
 daz ime dâ überiges schein,
 daz az der lewe unz an diu bein. 3910
- s. 149 Her Íwein legte sich unde slief:
 der lewe wachet' unde lief
 umbe sin ros und unbe in.
 er hete die tugent und den sin
 daz er sin huote alle zit, — 3915
 beidiu dô unde sit.
 daz was ir beider arbeit,
 daz er nâch âventiure reit
 rehte vierzehen tage,
 und daz mit selhem bejage 3920
 der wilde lewe disem man
 sine spise gewan.

3899 *sûgen* stv., saugen. — 3900 das wäre, wenn es darin geblieben, für seinen Herrn doch nicht gut gewesen. — 3901 *schinte* præt. von *schinden*, welches schon sehr früh neben der starken Form auch eine schwache zeigt; vgl. Diemer's Genesis u. Exodus 59, 35; Lohengrin 2700. — 3992 *veizt* adj., feist. — 3905 *schürfen* swv., anschlagen. — 3906 *maz* neutr., Speise. — 3908 *wæhe* adj., fein, köstlich, delicat. — 3909 *überiges* gen. von *daz* abhängig, was er von überflüssigen Stücken vorfand; was ihm überflüssig, nicht beachtenswerth erschien. — 2910 *unz an diu bein*, bis auf die Knochen.

3915 *huote* præt. von *hüeten* swv., welches Hartmann so wie hier öfter mit dem Gen. construiert hat. — 3920 *bejage* masc., Fang, Beute, Erwerb.